



Kaminofen „Dandy“ KK 80-2

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 80-2 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANLEITUNG

wodtke

Inhaltsverzeichnis

Seite

Inhaltsverzeichnis	2
Wichtige Hinweise.....	3
Geräte- und Funktionsbeschreibung	4
Maßzeichnung KK 80-2.....	4
Technische Daten und Typenschild.....	5
Zubehör.....	6
Funktionsbeschreibung.....	6
Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:	6
Brandschutzbestimmungen	7
Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs.....	7
Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs	7
Funkenschutzeinrichtung.....	7
Installation / Anschluss an den Schornstein / Verbrennungsluft	8
Wichtige Hinweise	8
Transport, Auspacken und Aufstellen	8
Schornstein	8
Verbindungsstück / Rauchrohre.....	8
Brandschutz	8
Montage der Rauchrohre	8
Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal.....	8
Verbrennungsluft.....	8
Brennstoffe	9
Zugelassene Brennstoffe	9
Heizbetrieb.....	10
Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens	10
Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens	10
Erstes Anheizen	10
Anzünden	10
Heiztabelle / Geräteeinstellungen	10
wotke Thermoregelung	11
Reinigung und Pflege	12
Herausnehmen der Asche	12
Reinigen der Glasflächen.....	12
Wartung.....	13
Feuerraum.....	13
Dichtungen	13
Rauchrohranschluss	13
Verbrennungslufführung.....	13
Türmechanismus.....	13
Was tun, wenn...?	14
EG-Konformitätserklärung	15
Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler.....	16

Wichtige Hinweise



Lesen Sie bitte vor Installation und Inbetriebnahme alle Anleitungen und Informationen. Sie vermeiden so Fehlfunktionen und Bedienfehler. Der Installateur und der Betreiber sind verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme anhand der Anleitungen ausreichend zu informieren.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Landesbauordnung, Feuerungsverordnung (FeuVo), Fachregeln Heizungs- und Luftheizungs-bau, Elektro-/VDE-Richtlinien etc.) sind zu beachten.



Achtung: beim Betrieb eines Ofens werden alle Oberflächen und besonders auch die Sichtscheibe sowie Griffe und Bedieneinrichtungen sehr heiß. Verwenden Sie zur Bedienung die beigelegten Hit-zehandschuhe.

Halten Sie Kinder vom Ofen fern. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren dürfen den Ofen ohne Aufsicht Erziehungsberechtigter nicht bedienen. Die Feuerraumtüre außer zum Nachlegen stets geschlossen lassen.

In Deutschland kann eine Feuerstätte erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat. Informieren Sie ihn rechtzeitig, wenn Sie die Errichtung oder Änderung einer Feuerstätte planen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung wird im Kapitel EG-Konformitätserklärung (Seite 15) erklärt. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät führen zum Erlöschen der Betriebserlaubnis sowie der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

Arbeiten, wie insbesondere Installation, Montage, Erstinbetriebnahme und Servicearbeiten sowie Reparaturen, dürfen nur durch einen ausgebildeten Fachbetrieb (Heizungs- oder Luftheizungs-bau) durchgeführt werden. Bei unsachgemäßen Eingriffen erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Der ausführende Fachbetrieb hat im Rahmen der Endabnahme den Betreiber der Anlage immer in den Betrieb, die Reinigung und Wartung der Anlage eingehend und qualifiziert einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen. Insbesondere bei Nichtbeachtung der Anleitungen sowie der vorgeschriebenen Reinigung und Wartung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

Die Reinigung der Feuerstätte muss regelmäßig durch den Betreiber erfolgen.

Für die Wartung der Feuerstätte empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages zwischen Fachhändler und Betreiber. Die regelmäßige Wartung kann auch durch den technisch versierten und vom Fachbetrieb fundiert eingewiesenen Betreiber stattfinden. Der Ofen darf nur in trockenen Räumen in Wohnungen mit üblichen Verunreinigungen verwendet werden. Mit richtigem Betrieb / Bedienung und guter Pflege / Wartung erhöhen Sie die Wertstabilität und Lebensdauer Ihrer Geräte. Sie sparen wertvolle Ressourcen und schonen unsere Umwelt und Ihren Geldbeutel.

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Maßzeichnung KK 80-2

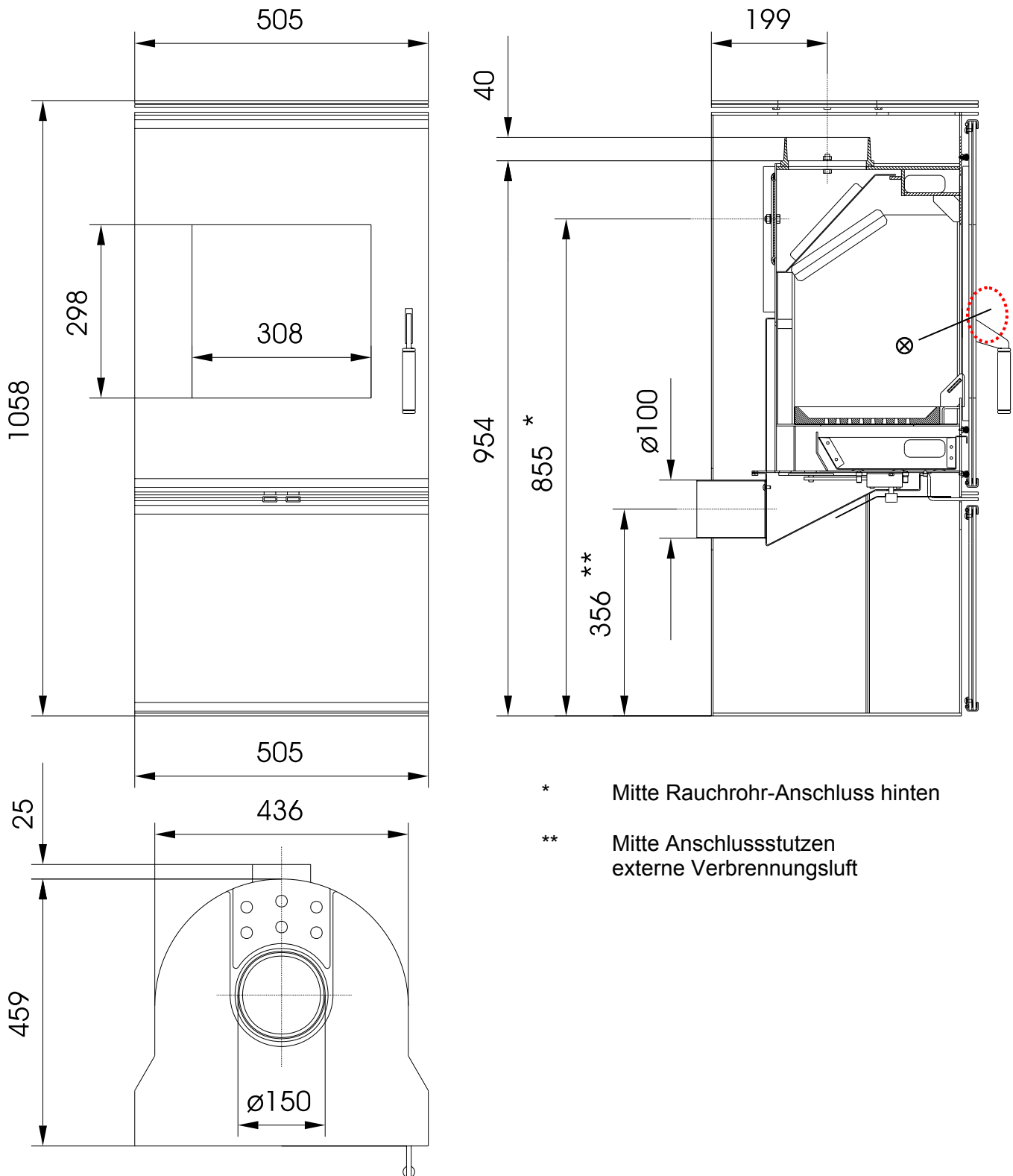


Abb. 1: Maßzeichnung KK 80-2

⊗ Hinweis: zwischen Feuerraumtür und Glasdekorplatte kann sich seitlich aufgrund der unterschiedlichen Material-Dehnungskoeffizienten und Biegung des Blechs gegenüber der Glaskeramikscheibe ein Luftspalt bilden, der sich temperaturabhängig in der Größe verändert. Dieser Spalt ist bei der Konstruktion und feuerungstechnischen Auslegung des Ofens berücksichtigt worden und stellt keinen Mangel dar.

Geräte- und Funktionsbeschreibung

Technische Daten und Typenschild

Raumheizer Typ	KK 80-2
Geprüft nach	DIN EN 13240 (Zeitbrand); Art. 15a B-VG (Österreich)
Zugelassene Brennstoffe	Naturbelassenes Holz, Braunkohlenbriketts
Nennwärmeleistung (NWL) nach DIN EN 13240	6 kW
Wärmeleistungsbereich	4 – 8 kW
Raumheizvermögen	Min. 50 m ³ , Max. 110 m ³
Mehrfachbelegung (Anschluss an gemeinsamen Schornstein)	Zulässig (Ofen = Bauart 1) unter Beachtung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften
Gewicht Grundkörper inklusive Zubehör	ca. 126,5 kg
Rauchrohrstutzen:	Vertikal Ø 150 mm, auf horizontal umbaubar
Verbrennungsluftstutzen:	Horizontal Ø 100 mm

Tabelle 1: Technische Daten KK 80-2

Prüfwerte DIN EN 13240 gemäß Prüfung Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG

Brennstoff	Holz (Buche)	Braunkohlenbriketts (BB 7“)
Nennwärmeleistung (NWL)	6 kW	6 kW
Gefahrenre Leistung [kW]	5,8	5,9
Wasserseitige Wärmeleistung [kW]	-	-
Mittlerer Brennstoffdurchsatz [kg/h]	1,89	1,43
Wirkungsgrad [%]	79,1	78,5
Mittlerer CO ₂ – Gehalt [%]	7,57	6,68
Mittlerer CO – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	1525	1488
Mittlerer Staub – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	74	14
Mittlerer NO _x – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	94	153
Mittlerer CnHm – Gehalt [mg/Nm ³] bzgl. 13%O ₂	104	31
Mittlere Abgasstutzentemperatur [°C]	340	340
Abgasmassenstrom [g/s]	7,5	7,5
Förderdruck [Pa]	11	11

Tabelle 2: Prüfwerte KK 80-2

Das Typenschild finden Sie auf der Ofenrückseite. Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:



wodtke KK 80-2

Ofen Fertigungsnummer: _____

Bitte vom Typenschild am Ofen ablesen und hier eintragen!

Abb. 2: Typenschild KK 80-2

Geräte- und Funktionsbeschreibung

wodtke Kaminofen KK 80-2

- Prüfung nach EN 13240 und Art. 15a B-VG (Österreich)
- 6 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz und Braunkohlenbriketts
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Verbrennungsluftstutzen Ø 100 mm
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß, Grundfarbe "Metallic"
- Feuerrost aus massivem Guß; Türgriff mit Glasdekor
- Feuerraumtür aus Stahlblech mit großer Robax® Glaskeramikscheibe

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh, Glasreiniger
- Feueranzünder, "Kalte Hand", Blinddeckel Rauchrohrabgang oben
- Aufstell- und Bedienungsanleitung

Zubehör

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein finden Sie in unserer jeweils gültigen Preisliste Kaminöfen.

Funktionsbeschreibung

Der KK 80-2 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen, den Sichtscheiben aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt. In Verbrennungsluftführung, Feuerraumgeometrie und Nachverbrennungstechnik ist der KK 80-2 auf besonders schadstoffarmes Heizen ausgelegt. Die Flachfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand. Die Asche kann in der Aschelade bequem zum Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenutzt und der Wirkungsgrad erhöht. Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff. Die Primärluftzufuhr ist beim KK 80-2 automatisiert. Die wodtke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Primärluftschieber kann die Verbrennung an Brennstoff und Schornsteinzug angepasst werden. Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft an der Frontscheibe als „Luftvorhang“ nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nicht ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand Januar 2005)

Punkt 1:

Der KK 80-2 ist als **raumluftabhängiger** Kaminofen nach DIN EN 13240 geprüft. Der KK 80-2 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen aus dem Aufstellraum. An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dieser dichten Luftzuführung erfüllt der KK 80-2 nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb.

Punkt 2:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist u. a. festgelegt, dass der Ofen und raumlufttechnische Anlage gegenseitig zu überwachen sind (z.B. über wodtke Differenzdruckcontroller DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Sicherheitsabstände innerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss von zu schützenden Bauteilen wie z.B. brennbaren Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand A eingehalten werden:

A ≥ 80 cm.

Der Sicherheitsabstand A reduziert sich nur dann auf Maß **B ≥ 40 cm**, wenn ein hinterlüfteter, hitzebeständiger Strahlungsschutz (z.B. aus Stahlblech) dauerhaft vor das gesamte zu schützende Bauteil montiert wird.

Sicherheitsabstände außerhalb des Strahlungsbereichs

(siehe Abb. 3)

Außerhalb des Sichtbereichs (Strahlungsbereich) des Feuers muss von schützenden Bauteilen, zu schützenden Wänden, Holzbalken, Möbeln oder auch zum Beispiel Dekostoffen / Gardinen etc. ein Mindestsicherheitsabstand C eingehalten werden:

seitlich: ≥ 30 cm (Maß C)

nach hinten: ≥ 20 cm (Maß D)

Funkenschutzvorlage

(siehe Abb. 4)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für die Funkenschutzvorlage müssen laut Feuerungsverordnung (FeuVO) folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei nicht die Türkante, sondern die Feuerraumöffnung:

nach vorn: ≥ 50 cm (Maß E)

seitlich: ≥ 30 cm (Maß F)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotdke Funkenschutzplatte (siehe wotdke Preisliste).

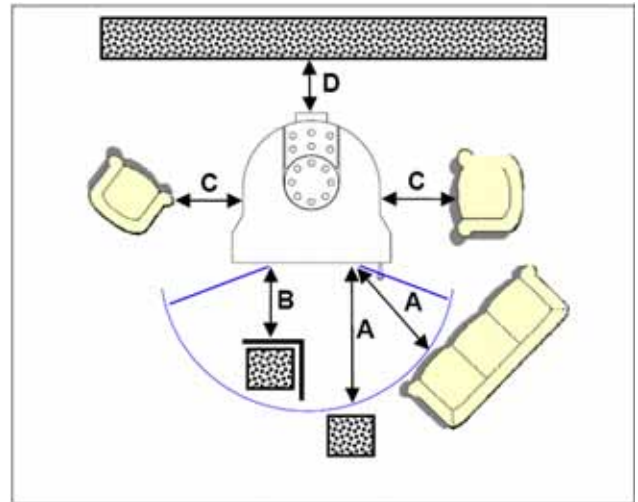


Abb. 3: Brandschutzabstände KK 80-2

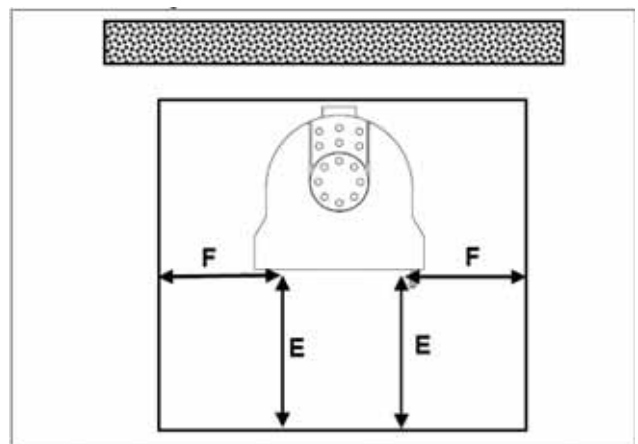


Abb. 4: Funkenschutzvorlage KK 80-2

Wichtige Hinweise

Die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln (z.B. Bauvorschriften, Landesbauordnung, feuerpolizeiliche Vorschriften, FeuVO) müssen unbedingt beachtet werden! Vor Aufstellung des KK 80-2 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden. Ohne vorherige Abnahme durch den Bezirksschornsteinfegermeister darf der Ofen in Deutschland nicht in Betrieb genommen werden!

Transport, Auspacken und Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen. **Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden!**

Entfernen Sie zuerst die Transportsicherung durch die der Kaminofen unten auf der Holzpalette fixiert ist. Achten Sie beim Anheben / Transportieren des Ofens darauf, dass dieser nicht kippt (hoher Schwerpunkt). Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt die DIN EN 13384. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle 2 auf Seite 5 übernommen werden.

Verbindungsstück / Rauchrohre

Wir empfehlen die Ausführung dieser Arbeiten ausschließlich durch einen Fachhandwerker ausführen zu lassen. Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18160 auszuführen.

Brandschutz

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rauchrohre werden aufeinander gesteckt. Danach das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rauchrohr eine Dichtschnur eindrücken.



Abb. 5: Montage Rauchrohr

Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Abdeckung Rauchrohranschluss vertikal

Wird der KK 80-2 nach hinten (horizontal) an den Schornstein angeschlossen, so kann der obere Abgang mit dem mitgelieferten Deckel verschlossen werden. Der Deckel wird lose mitgeliefert und befindet sich in der Aschelade.



Abb. 6: Abdeckung Rauchrohranschluss

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus. Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gastherme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Wenn dies zutrifft, besteht die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z.B. Keller) zuzuführen.

Der KK 80-2 bietet serienmäßig den zentralen Luftansaugstutzen \varnothing 100 mm auf der Ofenrückseite. Für die Luftleitung dürfen nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung muss fachgerecht ausgeführt werden und u.a. in Bögen Revisionsöffnungen für den Schornsteinfeger haben sowie fachgerecht gegen Schwitzwasser isoliert werden. Die Leitung sollte nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. TIPP: Für die Luftleitung können \varnothing 100 mm wdotke Rauchrohre und Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.

Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 80-2 dürfen nur folgende Brennstoffe verbrannt werden:

1. **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde**

Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 25 cm sind und eine Brennstofffeuchte unter 20 % haben. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden.

2. **Braunkohlenbriketts**

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen nicht mit dem zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelt Tipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten. **Umweltfreund heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.**

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 3: Heizwert von verschiedenen Holzarten

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken.

Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

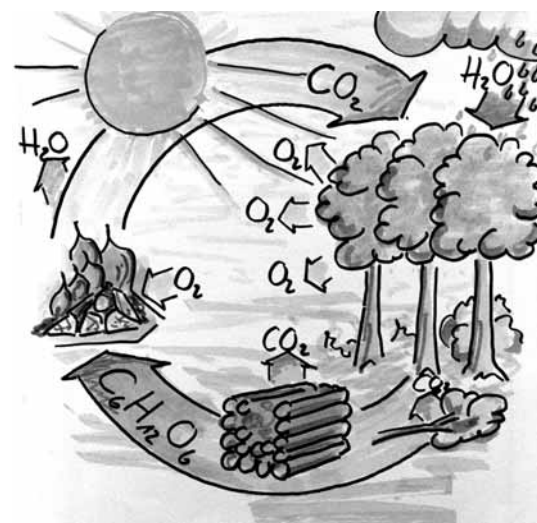


Abb. 7: CO₂ Kreislauf

Wichtige Hinweise zum Heizbetrieb des Ofens

Die Feuerraumtür nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten. Sowohl Türe als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh beim Nachlegen. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen!

Vor Inbetriebnahme des wodka Kaminofens

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Umgang mit dem Brennstoff

Achten Sie auf die richtige Brennstoffmenge: pro Auflage sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite Holz (ca. 1,3 kg) auf einmal nachgelegt werden.

Des Weiteren ist zu beachten:

- Dünnes Holz verbrennt zu schnell und eignet sich daher nur zum Anheizen.
- Dickes Holz verbrennt sehr langsam, es „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.



Der maximale Brennstoffdurchsatz darf nicht mehr als 1,9 kg/h betragen!

Bei Verwendung von Braunkohle als Brennstoff:

maximal 2 Briketts nachlegen.

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen Kaminofens trocknet der Lack nach. Dabei kann Geruch und Rauch entstehen.

Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen oder Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.

- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

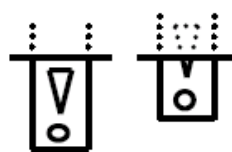
- Die Feuerraumtüre öffnen
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wodka Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.
- Die Luftschieber gemäß Tabelle 4 oder Tabelle 5 einstellen

Heiztabelle / Geräteeinstellungen



Abb. 8: Position der Luftschieber

1. Primärluftschieber (Primärluft 2)
2. Sekundärluftschieber (Scheibenluft)



AUF ZU

Abb. 9: Schieberstellungen

Einstellung der Schieber:

Über Primärluft- (links) und Sekundärluftschieber (rechts), wird die Grundeinstellung vorgewählt bzw. kann je nach Schornsteinzug und Brennstoffsorte zusätzlich nachgeregelt werden.

Der Primärluftschieber steuert die Luft über den Gussrost (Brennstoffwähler). Der Sekundärluftschieber steuert die Luft für die Scheibenspülung, und sollte daher nie ganz geschlossen sein!

Heizbetrieb

Heiztabelle:

Wir empfehlen folgende Einstellungen. Diese können je nach Brennstoffsorte und Qualität sowie Schornsteinzug individuell angepasst werden.

Einstellung für Holz

Betriebszustand / Einstellung	Thermoregler (Primärluft 1)	Primärluft-schieber (Primärluft 2)	Sekundärluft-schieber
Anheizen	3	ZU	AUF
Normalbetrieb	3	ZU	AUF

Tabelle 4: Heiztabelle Holz

Einstellung für Braunkohlenbriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Einstellungen nach Heiztabelle wählen
- 1 bis 2 Braunkohlebriketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Betriebszustand / Einstellung	Thermoregler (Primärluft 1)	Primärluft-schieber (Primärluft 2)	Sekundärluft-schieber
Anheizen	3	AUF	½ AUF
Normalbetrieb	3	AUF	¼ AUF

Tabelle 5: Heiztabelle Braunkohlenbriketts

wodtke Thermoregelung

Der wodtke Thermoregler (im Holzlagerfach links oben) öffnet und schließt automatisch in Abhängigkeit von der Temperatur des Ofens die Primärluft. Die Grundeinstellung (Abb. 12) muss in der Regel nicht verändert werden (Abstand der Klappe bei kaltem Ofen). In Ausnahmefällen kann diese mit dem Stellrad (Abb. 11) beeinflusst werden.



Abb. 10: Position Thermoregler

Einstellung Thermoregler	Primärluft
0	geschlossen
3	Grundeinstellung
9	ganz offen

Tabelle 6: Einstellung Thermoregler



Abb. 11: Einstellrad Thermoregler



Abb. 12: Thermoregler Grundeinstellung



Abb. 13: Thermoregelung Stellung 0

Reinigung und Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein. Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschenlade herauszuziehen. In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen werden oder mit einem Schieber durch den Rost in die Aschelade geschoben werden.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Der Wodtke Glasreiniger ist speziell für das Feuerraumtürglas und die Tür-Dekorglasscheibe geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. (Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang.)

Achtung:
Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!

Ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Reinigen lackierter Flächen



Lackflächen erst nach dem ersten Anheizen (siehe Seite 10) reinigen!

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glasreiniger oder andere lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 80-2 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen. Die Umlenkungen oberhalb des Feuerraums sollten regelmäßig auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden. Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden. Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder richtig positioniert werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt. Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wotke Neovalspray (Art.-Nr. 000 945) zu schmieren.



Abb. 14: Türmechanik ölen

Sparsam ölen! Ein kurzer Sprüher genügt. Unteres Scharnier in gleicher Form schmieren.

Achtung:



Niemals bei heißem oder brennendem Ofen sprühen! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.

Überschüssiges Öl mit einem Tuch abwischen.

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe schnell verschmutzt

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)
- **Falsches Anzünden**
 - Zu viel, zu langes Holz, zu wenig Anzünder; Falsche Anzünder (wie Papier, Karton)
→ Zum Anzünden Kleinholz verwenden!
→ Anzünder von oben auf das Kleinholzlegen / Feuer von oben mit richtigen Anzündern (z.B. wodka Feueranzünder) anzünden.
- **Falscher Brennstoff**
 - Zu große Holzstücke / zu viel Holz / falsche Länge (Holzscheitlänge < 25 cm !)
 - Nur trockenes, unbehandeltes Holz verwenden. Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb (Seite 10).
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen. Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzündern oder geknüllter Zeitung im Rauchfang / Schornsteinsohle entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach EN 13384 überprüfen.
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen / prüfen lassen.
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.
- **Luftschieber sind falsch eingestellt**
 - Die Einstellungen Schieber entsprechend Tabelle Heizbetrieb (Seite 11) vornehmen.
 - Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt.
Wichtiger Hinweis: Ein Verschmutzen der Scheibe wird über die Scheibenspülung (AWS-System) wirkungsvoll verzögert, kann aber bei Festbrennstoffen nie ausgeschlossen werden und stellt keinen Mangel dar! Richtiges Anzünden, geeignete Brennstoffe / Brennstoffmengen und richtige Schiebereinstellung sowie ausreichender Schornsteinzug / Verbrennungsluftversorgung sind für die Funktion des Ofens und AWS maßgeblich.

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach.**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch "Erstes Anheizen" (Seite 10).

Maßnahmen beim Schornsteinbrand

- **Bei ungenügender Reinigung des Schornsteins, bei falschem Brennstoff (z.B. zu feuchtes Holz) oder falschen Verbrennungslufteinstellungen kann es zu einem Schornsteinbrand kommen.**
 - Schließen Sie in einem solchen Fall die Verbrennungsluft am Kaminofen und rufen Sie die Feuerwehr.



Niemals versuchen den Schornsteinbrand selber mit Wasser zu löschen!

EG-Konformitätserklärung

Der Raumheizer KK 80-2 "Dandy" (Hersteller wodtke GmbH, Rittweg 55-57, D-72070 Tübingen) stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien überein:

89/106/EWG Bauproduktenrichtlinie

Der Nachweis erfolgte nach DIN EN 13240 (Raumheizer für feste Brennstoffe - Zeitbrand) durch Prüfbericht der staatlich akkreditierten Feuerstättenprüfstelle RWE Power AG.

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Der Raumheizer KK 80-2 "Dandy" dient ausschließlich der Erwärmung des Aufstellraums. Die Installation muss durch einen Fachhandwerker mit der entsprechenden Qualifikation durchgeführt werden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört u.a. auch die Einhaltung der Bedienungs- und Montageanweisungen sowie die Einhaltung der jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Unerlaubte Eingriffe und Veränderungen am Gerät widersprechen den Festlegungen für das Inverkehrbringen und die Verwendbarkeit dieses Bauprodukts nach Bauproduktenrichtlinie und führen auch zum Erlöschen der Gewährleistungs- und Garantieansprüche.

wodtke GmbH

Udo Vogt

Geschäftsführer

Ort, Datum: Tübingen, den 06.11.2012



Rechtsverbindliche Unterschrift:

Kundendienst / Ersatzteile / Ihr Fachhändler

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 80-2 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.

Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden
mit Ihrem KK 80-2 wünscht Ihnen**

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50

info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen. Alle Rechte und Änderungen vorbehalten.

Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir leider keine Haftung übernehmen

Stand 10/2012 Art.-Nr. 950 284